



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
am Mittwoch, 08.11.2017 von 19:30 bis 21:37 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jonas Bickschlag	CDU	
-----------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Ludger Beelmann	SPD	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Kerstin Bruns	CDU	Vertreterin für Ratsherrn Reiners
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Matthias Wallschlag	CDU	Vertreter für Ratsherrn Roter

Zuhörer/in

Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
-----------------------	-----	--

Beratende Mitglieder

Herr Heinz-Josef Alberding	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
----------------------------	--	--

Verwaltung

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Herr Sven Corbes	Fachbereichsleiter	
Herr Maik Kathmann	Bereichsleiter, Protokollführer	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christian Reiners	CDU	vertreten durch Ratsfrau Bruns
Herr Martin Roter	CDU	vertreten durch Ratsherrn Wallschlag

Beratende Mitglieder

Frau Irene Block	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	vertreten durch Heinz-Josef Alberding
------------------	--	---------------------------------------

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Jonas Bickschlag eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses, Herrn Heinz-Josef Alberding als Mitglied des Beirates für Menschen mit Beeinträchtigungen, Herrn Bürgermeister Sven Stratmann, Frau Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, die Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker, den Fachbereichsleiter Sven Corbes, den Protokollführer Maik Kathmann, die Presse sowie alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Jonas Bickschlag stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Jonas Bickschlag bittet um Zustimmung zur Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit“ als Tagesordnungspunkt 4, da Herr Heinz-Josef Alberding noch verpflichtet werden muss. Herr Alberding nimmt als Vertreter von Frau Irene Block zum ersten Mal an dieser Fachausschusssitzung teil. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Einwendungen gegen diese Erweiterung der Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Tagesordnung wird mit der genannten Ergänzung festgestellt.

TOP 4 Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit

Der Bürgermeister Sven Stratmann begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Im Anschluss bedankt er sich bei Herrn Heinz-Josef Alberding, dass er heute die Vertretung für Frau Irene Block übernimmt und auch in Zukunft als beratendes Mitglied für den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen im Fachausschuss tätig ist.

Der Bürgermeister Sven Stratmann verpflichtet Herrn Heinz-Josef Alberding per Handschlag und weist ihn auf seine Pflichten gemäß §§ 40 bis 42 NKomVG hin.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit am 17.05.2017 wird mit 9 Ja- Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Die Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker informiert, dass die Firma KOMNEXX / inexo am morgigen Donnerstag, den 09.11.2017, mit dem Breitbandausbau in Kampe beginnen wird.

Weiter teilt sie mit, dass vor sechs sozialen Einrichtungen in Kürze eine Tempo-30-Zone eingerichtet wird. Sie kündigt die Erteilung entsprechender verkehrsbehördlicher Anordnungen an.

Zum Abschluss berichtet sie, dass am letzten Donnerstag, den 02.11.2017, im Rathaus eine Veranstaltung mit Vertretern aller Organisationen des Familientages stattgefunden hat. Allen Teilnehmern wurde ein besonderer Dank für die tolle Veranstaltung ausgesprochen. Das Feedback in der Runde war durchweg positiv. Es wurde vorgeschlagen, in Zukunft ein Friesoyther Familienfest im kleineren Rahmen und als wiederkehrenden Termin (z.B. alle zwei oder drei Jahre) durchzuführen. Die anwesenden Vereins-, Schul- sowie Kindergartenvertreter haben geäußert, dass sie sich eine entsprechende Beteiligung vorstellen könnten.

Der Fachbereichsleiter Sven Corbes weist darauf hin, dass die Einladungen für den Volkstrauertag versendet worden sind. Dieser soll in Friesoythe am Denkmal in der Bahnhofstraße abgehalten werden. Zur zukünftigen Gestaltung des Denkmals wird in der nächsten Woche ein kleiner Arbeitskreis zusammenkommen, um das weitere Vorgehen vorzubereiten. Voraussichtlich Anfang Dezember soll dann wieder ein größerer Arbeitskreis einberufen werden.

Ratsherr Matthias Wallschlag fragt, welche Einrichtungen von der Tempo-30-Zone profitieren werden. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker nennt die Einrichtungen: Ludgeri-Schule, Grüner Hof (2 Einrichtungen), Schule Neuvrees, Grundschule Gehlenberg und BBS Thüler Straße.

Bürgermeister Sven Stratmann ergänzt, dass die Verkehrssituation bei weiteren Einrichtungen überprüft wird.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Information zur Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen Vorlage: MV/269/2017

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker trägt den Inhalt der Mitteilungsvorlage vor.

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel erkundigt sich nach aktuell noch leerstehenden angemieteten Wohnungen. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker teilt mit, dass von den angemieteten Objekten derzeit drei leer stehen. Im Rahmen einer Zielvereinbarung mit dem Landkreis Cloppenburg soll der Platzabbau von leerstehenden Objekten weiter forciert werden.

Ratsherr Olaf Eilers erkundigt sich, wie sich der Leistungsbezug der restlichen Flüchtlinge verändert hat. Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker teilt mit, dass anerkannte Flüchtlinge mittlerweile vom Jobcenter Leistungen erhalten.

Ratsfrau Marianne von Garrel möchte wissen, ob es schon viele Familiennachzüge gab. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker informiert, dass es bislang nur vereinzelte Familiennachzüge gab, derzeit ca. 20 Personen.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping erkundigt sich nach der Anzahl der schulpflichtigen Kinder bei den Flüchtlingen. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker sowie Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers sagen zu, dass geprüft wird, ob entsprechende Auswertungen möglich sind. Weiterhin weist Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker darauf hin, dass ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung täglich die Flüchtlinge in verschiedenen Angelegenheiten unterstützt.

Hinweis Protokollführer: Es sind leider keine statistischen Auswertungen diesbezüglich möglich.

Weiter erkundigt sich Ratsherr Dr. Matthias Lamping, ob Asylbewerber bereits Friesoythe verlassen haben. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker bejaht dies. Es sind schon einige Flüchtlinge aus Friesoythe verzogen.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping fragt, wie Flüchtlinge integriert werden. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker beschreibt die Integration über den ersten Schritt der Vermittlung der deutschen Sprache, woran junge Erwachsene teilnehmen. Zudem sind die Bildungsträger sehr aktiv in dieser Richtung und vermitteln auch Praktika in Betrieben. Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem Landkreis Cloppenburg sowie der Agentur für Arbeit.

TOP 7.2 Kommunale Weiterentwicklung am Beispiel der Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle für Senioren und Freiwillige Vorlage: MV/275/2017

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erläutert den Inhalt der Mitteilungsvorlage.

Ratsfrau Renate Geuter zeigt sich überrascht, dass der Landkreis Cloppenburg einerseits eine hauptamtliche Stelle vorschlägt und gleichzeitig dringend Schuldenabbau bei der Stadt Friesoythe fordert. Für die Stadt Friesoythe sei es nach ihrer Ansicht zuerst wichtig Pflichtenaufgaben zu erfüllen, bevor man sich an die Kür machen könne.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping stimmt dem zu und ergänzt, dass dies ein Thema für die Zukunft sei, aber aktuell nicht weiter verfolgt werden sollte.

TOP 7.3 Ring der Schmiedestädte

Vorlage: MV/272/2017

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker trägt den Inhalt der Mitteilungsvorlage vor.

Ratsfrau Renate Geuter nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und erklärt, dass es sich nur um einen Teil des Stadtmarketings handelt. Mit dem Thema Stadtmarketing werde man sich noch im weiteren Sitzungsverlauf beschäftigen.

Ratsherr Wilhelm Bohnstengel findet die Zahlen sehr interessant und nimmt diese ebenfalls zur Kenntnis. Ihn würde interessieren, welche positiven Signale diese Fahrten für die Stadt Friesoythe haben bzw. welche Rückkoppelungen sich daraus erschließen lassen. Ratsherr Dr. Matthias Lamping weist auf die letzte Fahrt im Oktober dieses Jahres hin, an der Ratsherr Christian Reiners teilgenommen hat. Ratsherr Dr. Matthias Lamping kündigt an, dass Ratsherr Christian Reiners gerne über diese Fahrt berichten wird. Die bisherigen Informationen seien sehr interessant und aufschlussreich.

Bürgermeister Sven Stratmann ergänzt, dass die Ratsmitglieder auch weiterhin an diesen Fahrten teilnehmen und anschließend über die Ergebnisse berichten sollten. Er selber werde auch in Zukunft nicht an derartigen Fahrten teilnehmen. Es gebe für ihn andere Prioritäten.

Ratsherr Matthias Wallschlag fragt nach der schriftlichen Anfrage des Ratsherrn Jonas Bickschlag zu dieser Thematik, welcher der Mitteilungsvorlage nicht beiliegt. Erste Stadträtin Heidrun Hamjedi erläutert, dass die Anfrage lediglich per E-Mail eingegangen ist, diese aber zukünftig der Sitzungsvorlage beigelegt werde. Ratsherr Jonas Bickschlag habe um die Informationen bezüglich der Teilnahme an Veranstaltungen des Ringes der Schmiedestädte gebeten.

TOP 7.4 Familientag 2017 - Information zu den Kosten
Vorlage: MV/273/2017

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker berichtet zu den Kosten des Familientages. Bei den Haushaltsberatungen habe man 10.000 € zur Verfügung gestellt. Man sei knapp darunter geblieben.

Vorsitzender Jonas Bickschlag bedankt sich für die tolle Veranstaltung.

Bürgermeister Sven Stratmann berichtet von äußerst positivem Feedback. Die Veranstaltung war eine wahre Bereicherung für Friesoythe und eine tolle Werbung, dank einer herausragenden Leistung aller Beteiligten. Bürgermeister Sven Stratmann benennt den Vorschlag, einen Familientag im kleineren Rahmen und in regelmäßigen Abständen, z.B. alle zwei Jahre abwechselnd mit der Stadtrallye, zu veranstalten.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping sieht darin einen guten Ansatz. Diese Veranstaltung könne z.B. auch mit dem Eisenfest kombiniert und somit die Attraktivität für Familien gesteigert werden.

Bürgermeister Sven Stratmann gibt zu bedenken, dass es schwer ist, ortsansässige Firmen zum Thema Eisen / Schmiede zu finden. Die Zusammenarbeit mit der Johannesburg Surwold, die eine eigene Schmiedeabteilung hat, war ein voller Erfolg. Es wird auch bereits ein Standort für den der Stadt Friesoythe geschenkten Eisenbaum gesucht.

TOP 7.5 Stadtmarketing
Vorlage: MV/274/2017

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker trägt zum Thema Stadtmarketing vor. Die entsprechende PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage beigelegt.

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker teilt mit, dass im nächsten Jahr eine neue Bürgerinfobroschüre erstellt werden soll, da die bisherige veraltet ist. Für die Weihnachtsbaumaktion sind 636 Briefe an Eltern hilfebedürftiger Kinder verschickt worden. Die Wunschkarten können ab dem 21.11. vom Baum abgenommen und die Geschenke bis zum 08.12. besorgt werden. Der Seniorenachmittag wurde aus organisatorischen Gründen diesmal vom Eisenfest abgekoppelt, was bei den Gästen gut ankam.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers teilt mit, dass es im Frühjahr 2017 eine Nachbesprechung zum Eisenfest 2016 gab, bei der ein paar anwesende Geschäftsleute heftige Kritik geübt haben. Auf eine Anfrage an den HGV zum Thema Ausrichtung Eisenstadt gab es bis heute keine Reaktion. Sie gibt zu bedenken, dass das Thema Eisenstadt schwierig mit Leben gefüllt werden kann und von den Einwohnern gelebt werden muss. Sie zeigt sich sehr beeindruckend, wie sich alle Beteiligten beim Familientag eingebracht haben. Weiter bemängelt sie, dass diejenigen, welche kritisieren, sich selbst nicht einbringen.

Ratsfrau Renate Geuter stimmt zu, dass ein Marketingthema die Akzeptanz der gesamten Bevölkerung der Stadt Friesoythe haben muss.

Außerdem möchte sie wissen, wie die Absprachen der Stadt Friesoythe mit dem Zweckverband ETT und Verbund Oldenburger Münsterland laufen und ob es Vernetzung irgendeiner Art gibt. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erklärt, dass der ETT eigene Werbemedien und ein eigenes Design nutzt. Vom Verbund OM wird gerade ein neues Konzept über eine Werbeagentur eingeführt.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping ist erfreut, dass die Budgets 2015 und 2016 eingehalten worden sind. Ihn würde interessieren, welche Leistungen gekürzt worden sind, um dieses Ziel zu erreichen. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers teilt mit, dass das Stadtmarketing jetzt sehr transparent geworden ist. Dies war in der Vergangenheit leider nicht so.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping möchte wissen, ob die aktuelle Personalkapazität ausreicht. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker teilt mit, dass natürlich nicht jedes Jahr die Ausrichtung einer Großveranstaltung möglich ist. Entscheidend sei die Frage: Was wollen wir gemeinsam? Dafür benötige man gutes Personal.

Bürgermeister Sven Stratmann ergänzt, dass über die Frage, wo man hin wolle, diskutiert werden muss. Es muss ein Gesamtkonzept im Rat entwickelt werden. In vielen Bereichen ist die Stadt Friesoythe stark aufgestellt, aber es gibt zum Beispiel momentan keine Touristeninformation im Rathaus. Alle Einwohner im Stadtgebiet müssen angehört und eingebunden werden.

Ratsherr Ludger Beelmann geht auf das Thema Verbund OM ein und fragt, ob es sich bei dem Konzept um OM23 handelt. Ihn würde interessieren, was hier neu angedacht ist. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker teilt mit, dass der Verbund OM zum Beispiel überregionale Printmedien, die Verbesserung des Internetauftrittes sowie Standortreportagen plane. Ansprechpartner ist allerdings der Verbund OM, nicht die Stadt Friesoythe.

Ratsherr Ludger Beelmann fragt nach den Kosten. Laut Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker sind Informationen dazu vom Verbund OM zu erhalten.

Hinweis Protokollführer: Eine entsprechende Anfrage an den Verbund OM erfolgt. Es wird umgehend berichtet.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers gibt zu bedenken, dass aktuell nur eine Halbtagskraft im Stadtmarketing tätig ist. Es muss zum Beispiel auch darüber nachgedacht werden, ob die 120.000 € an den Verband ETT gerechtfertigt sind. Auch die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers sieht die entscheidende Frage darin, wo wir hinwollen. Der Stadtrat muss sich positionieren. Der Vorteil einer Flächengemeinde wie der Stadt Friesoythe ist, dass es viele schöne Ecken gebe, die man für Radtouren und dergleichen nutzen könne.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping hält den investierten Betrag an den ETT für gut angelegtes Geld. Auch er ist der Meinung, dass für Friesoythe ein Marketingkonzept sehr wichtig sei. Man sollte darüber nachdenken, mit einem zielgerichteten Konzept weiter zu investieren.

Ratsfrau Renate Geuter erklärt, dass man jetzt alle Informationen habe und sich nun erst einmal innerhalb der Fraktionen beraten werde. Weiter betont sie, dass man einen Etat habe, den man einzuhalten hat.

Bürgermeister Sven Stratmann macht deutlich, dass das Gesamtpaket wichtig ist.

Ratsherr Olaf Eilers äußert Unmut über eine Erhöhung des Ansatzes für den ETT im Haushaltsjahr 2018.

Ratsherr Sönke Baumdick weist darauf hin, dass im Rahmen einer Evaluation eine Zielvorgabe definiert werden muss. Es wäre schade, wenn ein vorgegebenes Ziel nicht von Allen mitgetragen werde.

Ratsherr Frank Böckmann findet das Konzept Eisenstadt und das Eisenfest gut. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal, das weiterhin mit Leben gefüllt werden müsse. Soweit er sich daran erinnert, werden aus den Zahlungen am ETT auch Kosten für den Baubetriebshof zur Unterhaltung der Grünflächen usw. bezahlt.

Bürgermeister Sven Stratmann gibt zu bedenken, dass die Stadt Friesoythe mit dem Tierpark, dem Campingplatz, dem Kletterwald usw. Attraktivität biete. Seiner Meinung nach müsse der Berechnungsschlüssel überprüft und neu bestimmt werden, z.B. über Übernachtungszahlen.

Hinweis Protokollführer: Die Übersicht des ETT zum Berechnungsschlüssel ist in der Anlage beigefügt.

TOP 7.6 Haushalt 2018 - Grundlagen **Vorlage: MV/268/2017/1**

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers trägt den Inhalt der Mitteilungsvorlage vor.

Dabei erwähnt sie, dass es im letzten Jahr einen Überschuss von ca. 1.700.000 € gab, dieses Jahr es allerdings nicht mal 500.000 € werden. Der Investitionshaushalt ist zumindest einigermaßen moderat. Bei jeder Zahlung müsse überlegt werden, ob und wann etwas geleistet werden kann.

TOP 8 Haushalt 2018 - Ordnungs- und Leistungsverwaltung (TeilHH02) **Vorlage: BV/271/2017**

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erläutert den Inhalt der Mitteilungsvorlage.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping bemängelt, dass ein Vergleich mit den letzten Jahren nicht ohne Weiteres möglich ist. In Zukunft sollten möglichst auch die letzten Jahre aufgeführt werden. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers wird dies für zukünftige Ausschüsse, soweit möglich, umsetzen. Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erklärt, dass die Nachtragsdaten 2017 bereits in der Mitteilungsvorlage eingearbeitet sind.

Breitbandausbau

Ratsfrau Renate Geuter fragt, ob es seitens des Landkreises Cloppenburg bereits Überlegungen gibt, wie es nach der ersten Investition von 900.000 € weitergehen wird. Dieser Betrag wird sicherlich nicht ausreichen, um einen flächendeckenden Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet zu realisieren. Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass laut der 1. Ausschreibungsphase der Bau in Kampe nun beginnen soll. Dies soll auch Thema in der nächsten HVB-Runde am 14.11.2017 werden, da die Kommunen nicht zufrieden mit der ausführenden Firma seien.

Ratsfrau Kerstin Bruns möchte wissen, warum Personalkosten, Abschreibungen und Erträge sowie Auflösung von Sonderposten nicht in der Haushaltsplanung des Fachbereiches 2 aufgeführt werden. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass diese mit Absicht nicht aufgeführt werden. Für diese Posten gibt es eine Gesamtbeträge, welche allerdings noch nicht auf einzelne Produkte heruntergebrochen werden können.

Ratsfrau Kerstin Bruns würde sich freuen, wenn in Zukunft der detaillierte Vorbericht bereits bei der Haushaltsplanung beigelegt werden könnte. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers stimmt dem zu und wird es für die Zukunft veranlassen.

Ratsherr Ludger Beelmann interessiert sich dafür, ob sich ermitteln lässt, wie sich die Zahlung an den ETT (Geld für Stadtmarketing, Erhaltung und Pflege von Anlagen usw.) zusammensetzt. Er befürchtet eine Doppelung zwischen den Verbänden ETT und OM. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers sagt zu, den Haushaltsplan ETT dem Protokoll beizulegen. Es wird auf die Anlagen zur letzten Ausschusssitzung vom 17.05.2017 hingewiesen, bei der die Berechnung der Mitgliedsbeiträge von Frau Oloew (ETT) erläutert wurde.

Hinweis Protokollführer: Beim ETT wird angefragt, ob eine entsprechende Auswertung möglich ist. Es wird berichtet.

Ratsherr Frank Böckmann fragt, warum die Wirtschaftsförderung vom Fachbereich 2 in den Fachbereich 3 umgesiedelt wurde. Bürgermeister Sven Stratmann erklärt, dies habe den praktikablen Grund, dass Anfragen zu Wirtschaftsförderungsthemen zumeist auch Grundstücksangelegenheiten und Baumaßnahmen von Gewerbeunternehmen betreffen. Die könne seiner Meinung nach am besten der Fachbereich 3 als zuständiger Bereich beurteilen.

Ratsherr Frank Böckmann stellt den Antrag, als alternativen Beschlussvorschlag die Beschlüsse a) und b) zur Kenntnis zu nehmen und ohne Beschlussempfehlung über den Verwaltungsausschuss an den Rat zu geben.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Die Vorschläge für die Haushaltsplanung 2018 werden zur Kenntnis genommen und ohne Beschlussempfehlung über den Verwaltungsausschuss an den Rat gegeben.

TOP 9 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Keine Wortmeldungen.

TOP 10 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Kindergarten Scheefenkamp

Ratsherr Matthias Wallschlag fragt nach dem aktuellen Stand zum Kindergarten Scheefenkamp.

Bürgermeister Sven Stratmann ist guter Dinge, dass die Eröffnung zum kommenden Montag, den 13.11.2017 erfolgen wird. Bislang gab es 11 Anmeldungen und das Personal sei hochmotiviert.

Nachtrag 2017

Ratsfrau Kerstin Bruns weist darauf hin, dass im Ratsinformationssystem unter dem TOP „Zusatzinfo“ der Nachtragshaushalt 2017 noch nicht aufgeführt wird. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers wird sich darum kümmern.

Rufbuskonzept im Landkreis Cloppenburg

Bürgermeister Sven Stratmann äußert sich zur öffentlich geübten Kritik an der Verwaltung, an seiner Person als Bürgermeister und gegen die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, man habe die

„Hausaufgaben“ nicht gemacht. Die Darstellung in der Öffentlichkeit bezüglich des Rufbussystems und des ÖPNV ist schlichtweg falsch und eine Frechheit. Bürgermeister Sven Stratmann zitiert aus dem Protokoll der Klausurtagung der Hauptverwaltungsbeamten vom 15.03 und 16.03.2017 wie folgt:

„Bürgermeister Stratmann erkundigt sich, ob die Städte und Gemeinden auch bei der Einrichtung der Rufbusse z.B. bei der Planung der Linien und Fahrpläne beteiligt würden. Auch die Vorstellung des Konzeptes in den Räten sei aus seiner Sicht sinnvoll. Dipl.-Ing. Benz sagte zu, dass auch die Städte und Gemeinden bei der Planung des Konzeptes einbezogen würden. Das Feinkonzept sollte allerdings erst nach der vergaberechtlich vorgeschriebenen Vorabkennzeichnung der Öffentlichkeit vorgestellt werden, also nach der vorliegenden Zeitplanung Ende September / Anfang Oktober 2017. In der weiteren Diskussion verständigten sich die Teilnehmer darauf, dass allen Ratsmitgliedern der Städte und Gemeinden ein Termin angeboten werden sollte, um sie über das Grobkonzept des geplanten Rufbussystems zu informieren.“

Bürgermeister Sven Stratmann stellt weiter klar, dass auf ausdrücklichen Wunsch des Stadtrates heute eine Ratssitzung hätte stattfinden sollen. Der Referent, Herr Horst Benz vom Planungsbüro Kreamobil, habe dem Termin zugesagt. Die Teilnahme sei dann vom Landkreis Cloppenburg als Herr des Verfahrens abgesagt worden. Ein Antrag zum Thema „Rufbussystem“, so Bürgermeister Sven Stratmann weiter, ist bereits im Jahr 2012 vom Ratsherrn Ludger Beelmann gestellt worden. Damals ist dieser von der CDU-Mehrheitsfraktion abgelehnt worden und in die Zuständigkeit des Landkreises Cloppenburg übergegangen. Die Stadt Friesoythe habe sehr wohl ihre Hausaufgaben gemacht. Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis Cloppenburg. Bürgermeister Sven Stratmann weist die von dem Ausschussvorsitzenden Jonas Bickschlag in der Presse geäußerte Kritik vehement zurück.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass die Absage der Ratssitzung auf Empfehlung der beiden Fraktionsvorsitzenden erfolgte.

Ratsherr Olaf Eilers ist entsetzt über das Verhalten einiger Mitglieder der CDU-Fraktion und bezeichnet die Verfahrensweise als Frechheit.

Ratsherr Frank Böckmann weist darauf hin, dass der damalige Antrag im Jahr 2012 abgelehnt worden ist, weil die Kommunen dieses Projekt nicht alleine stemmen können.

Bürgermeister Sven Stratmann betont, dass die Verbesserung des ÖPNV und die Einrichtung eines kreisweiten Rufbuskonzeptes ohne Frage dringend nötig ist.

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker fügt hinzu, dass alle der Stadt Friesoythe zur Verfügung stehenden Informationen der Mitteilung 270/2017 beigefügt worden sind. Dem Landkreis Cloppenburg war bekannt, dass die Friesoyther Politik informiert werden soll. In dem Termin am 20.10.2017, in dem die Info der Stadtratsmitglieder vereinbart worden ist, war ein Vertreter des Landkreises Cloppenburg anwesend.

Ratsherr Ludger Beelmann geht auf seinen Antrag aus dem Jahr 2012 ein, welchen er auch der CDU vorgestellt habe. Dieser wurde damals nicht weiter behandelt. Er bezeichnet es als verlogen, solche Vorwürfe öffentlich zu äußern, obwohl man ganz genau weiß, dass die Stadt Friesoythe gar nicht zuständig ist.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping möchte wissen, wie man weiter vorgehen werde. Anfang nächsten Jahres soll eine kreisweite Info-Veranstaltung für alle Ratsmitglieder stattfinden. Er fragt, ob hierfür Infos möglich sind und bittet, die Vergangenheit abzuschließen.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers teilt mit, dass die Stadtverwaltung nichts mehr ohne Antrag machen werde, weil die Stadt nicht zuständig ist.

Ratsherr Matthias Wallschlag schlägt vor, eine kurzfristige interfraktionelle Sitzung einzuberufen.

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker erläutert, dass der Landkreis Cloppenburg schriftlich angewiesen hat, keine öffentlichen Diskussionen führen zu dürfen. Zur Veranstaltung im

Februar 2018, so hat der Landkreis Cloppenburg angekündigt, wird man alle Ratsmitglieder einladen. Dies ist den Ratsmitgliedern über den Email-Verteiler der vergangenen Tage bekannt.

Ratsherr Ludger Beelmann weist noch darauf hin, dass das Rufbussystem am Beispiel Vechta angeschaut werden kann. Ein Feinkonzept ist nicht endgültig. Es kann immer nach Bedarf angepasst werden.

Vorsitzender Jonas Bickschlag erklärt, dass er als Vorsitzender des Fachausschusses nur als Moderator fungiert hat und somit nicht an der Debatte teilgenommen hat. Er weist darauf hin, dass seine Äußerungen in der Presse als Ratsherr, nicht als Ausschussvorsitzender getätigt worden sind.

Die Sitzung wird um 21:37 Uhr geschlossen.

Annegret Brunemund-Rumker
Fachbereichsleiterin

Jonas Bickschlag
Ausschussvorsitzender

Maik Kathmann
Protokollführer